Int. ADAC Preis Zweibrücken 21. – 23. Mai 1999 Zweibrücken/Flugplatz



Zeittraining

Einmal Lechner, einmal Olivier / Formel 3 unter schwierigsten Bedingungen

Schwieriger hätten die Bedingungen nicht sein können: Kurz bevor die 22 Piloten der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft ihr Training auf dem 2,79 Kilometer langen Flugplatzkurs von Zweibrücken aufnehmen wollten, hatte ein Regenschauer die Strecke unter Wasser gesetzt. Bei mehr und mehr abtrocknender Ideallinie ließ sich der Österreicher Robert Lechner (Dallara 399 Opel) nicht aus dem Rhythmus bringen. Der amtierende Vizemeister markierte in 1:08.792 Minuten die Bestzeit und kassierte dafür drei Meisterschaftspunkte. Auf dem zweiten Platz landete Thomas Jäger, der in seinem Dallara 399 Opel 1:08.870 Minuten benötigte. Platz drei ging an den Sieger des zweiten Saisonrennens: Timo Scheider brachte seinen Dallara 399 Opel in 1:09.509 Minuten um den Kurs. Für eine faustdicke Überraschung sorgte der Ire Ken Grandon bei seinem ersten Formel-3-Einsatz, als er im Dallara 399 Opel mit 1:09.525 Minuten gewertet wurde. Für den vierten Trainingsrang hatte Grandon eine einfache, jedoch einleuchtende Erklärung: "Bei uns in Irland regnet es halt oft, deshalb komme ich bei diesen Bedingungen super zurecht." Beachtenswert auch die Leistung von Herbert Jerich, der seinen Dallara 399 Opel für den dritten Meisterschaftslauf auf Startplatz fünf qualifizierte. Mit Pierre Kaffer (Dallara 399 Renault) folgt auf Platz sechs der zweimalige Trainingssieger vom Sachsenring. Pech hatte hingegen Thomas Mutsch (Dallara 399 Opel). Dem Bitburger wurde die beste Trainingszeit gestrichen, weil er diese in einer Gelbphase erreicht hatte. Mutsch muß sich nun mit dem neunten Startplatz begnügen. Während Roland Rehfeld (Dallara 398 Opel) für seinen 21. Platz wenigsten einen Ausrutscher in die Wiese verantwortlich machen konnte, stand Christijan Albers (Dallara 399 Opel) auf Platz 17 vor einem Rätsel: "Ich weiß wirklich nicht woran es liegt, ich komme einfach nicht auf eine vernünftige Rundenzeit." Als einer der Meisterschaftsfavoriten mußte Albers auch im zweiten Training mit dem 13. Platz klein beigeben. Ähnlich auch die Situation bei Marcel Fässler (Dallara 399 Opel). Der Sieger des Saisonauftakts kam im ersten Training nicht über den 14. Platz hinaus, die zweite Sitzung beendete der Schweizer dann auf dem 16. Platz.

Im zweiten Training waren Sliks die richtige Reifenwahl, da die Ideallinie schon nach wenigen Runden komplett abtrocknete. Ganz andere Probleme bekamen Herbert Jerich, Andreas Feichtner und Patrick Hildenbrandt, deren jeweilig schnellste Rundenzeit gestrichen wurde, weil sie während einer Gelbphase erzielt wurde. Mit dem Fallen der Zielflagge kassierte der Belgier Yves Olivier (Dallara 399 Opel) die schon sicher geglaubte Pole-position von Robert Lechner. Olivier schaffte dies dank einer Rundenzeit von 1:02.846 Minuten. Lechner (1:02.882 Minuten) behielt jedoch den Platz in der ersten Startreihe. Vom dritten Platz wird Walter van Lent (Dallara 399 Opel) den vierten Saisonlauf angehen. Der Niederländer sorgte damit als Formel-3-Neuling für gehörigen Respekt. Erneut im Pech: Thomas Mutsch, der nach einem Ausrutscher nur den 19. Platz belegte. Eine tolle Leistung, die mit Startplatz fünf belohnt wurde, zeigte Wouter van Eeuwijk im Dallara 399 Renault.







